

# Deutscher Schützenbund e.V.

## Protokoll

über die Feierstunde anlässlich des 61. Deutschen Schützentages  
am Samstag, dem 27. April 2019 im Festzelt, Heltauer Platz zu Wernigerode

Beginn: ca. 9:00 Uhr

Ende: 11:09 Uhr

Die Feierstunde wird umrahmt von dem amtierenden Weltmeister in seinem Metier, dem Hettstedter Spielmannszug „Blau Weiß“ 1919 e.V unter der musikalischen Leitung von Jens Heitmann und der Stabführung von Matthias Kaczmarek. Die Feierstunde beginnt mit dem Fahneneinmarsch, wozu der Spielmannszug den traditionellen österreichischen Fliegermarsch spielt.

### Begrüßung

Eduard Korzenek, Präsident des gastgebenden Landesschützenbundes Sachsen-Anhalt, heißt die Teilnehmer der Feierstunde in kurzen Worten herzlich willkommen und weist darauf hin, dass sich der Ort des diesjährigen Deutschen Schützentages mit Wernigerode in der Kernzone der Deutschen Schützentraktion befinde. Abschließend übergibt er das Wort an DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels. Dieser übernimmt fortan die Versammlungsleitung und begrüßt seinerseits die Erschienenen mit den Worten:

„Liebe Schützinnen und Schützen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine ausgesprochene Freude, Sie am heutigen Samstag in Wernigerode, der „Bunten Stadt am Harz“, begrüßen zu können. Herzlich Willkommen zum 61. Deutschen Schützentag!

Der Schützenverband Sachsen-Anhalt unter seinem Präsidenten Eduard Korzenek und mit seinen vielen engagierten Helferinnen und Helfern hat hervorragende Arbeit geleistet, um einen perfekt organisierten Schützentag vorzubereiten und uns den Aufenthalt hier in Wernigerode so angenehm wie möglich zu machen.

Es ist mir eine besondere Ehre, heute so viele Festgäste in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.“

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels begrüßt sodann namentlich folgende

### Ehrengäste:

- Peter Gaffert, Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode und damit Gastgeber des 61. Deutschen Schützentages
- Stephan Mayer, Parlamentarischer Staatssekretär vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
- Holger Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt in Vertretung des Schirmherrn unseres Schützentages, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff
- Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)
- Veronika Rücker, Vorstandsvorsitzende des DOSB
- Dr. Renate Sterzel, Stadträtin und Vertreterin der Stadt Frankfurt am Main
- Knut Kreuch, Oberbürgermeister der Stadt Gotha und Gastgeber des 62. Deutschen Schützentages 2021

### weiterhin als Vertreter der mit dem DSB eng verbundenen Verbände:

- Landesoberschützenmeister August Tappeiner in Begleitung des 1. Landesschützenmeisters Oswald Perathoner und Bezirksoberschützenmeisters Norbert Spitaler vom Südtiroler Sportschützenverband
- Holger Bartels, Mitglied im Präsidium des Deutschen Jagdverbandes

- Klaus Gotzen, Vorsitzender des Forums Waffenrecht und zugleich Geschäftsführer des Verbandes der Hersteller Jagd-, Sportwaffen und Munition und den Geschäftsführer des Forums Waffenrecht, Herrn Frank Göpper
- Dirk Schulte-Frohlinde, Präsident des Bundesverbandes Schießstätten
- Dr. Georg Plenikowski, Vizepräsident der Deutschen Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen

#### **die Ehrenmitglieder:**

- Hans Bösl
- Joachim Fähnle
- Friedrich Hogrefe
- Engelhard Judek
- Hans Keller
- Norbert Knick
- Jürgen Kohlheim
- Dieter Ohmayer
- Günter Plügge
- Fritz-Eckhard Pottharst
- Gerhard Quast
- Günter Schröder
- Klaus Seeger
- Herbert Stattnik
- Peter Viezens
- Harald Weber
- Rainer Wickidal
- Rolf Wilking

#### **weiterhin als besondere Persönlichkeiten:**

- Heinz-Helmut Fischer, Ehrenpräsident des DSB mit seiner Gattin
- Gerda Aichemüller, 89 Jahre jung, Vorreiterin des Bogensports im DSB

#### **schlussendlich allgemein und weitgehend ohne Namensnennung:**

- die Partner und Sponsoren des DSB, ohne die viele Vorhaben nicht realisierbar wären,
- alle Vertreter aus der Industrie, die auf verschiedenen Ebenen viel für den Schieß- und Bogensport und das Schützenwesen im Allgemeinen tun.

#### **Totengedenken**

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels:

„Ich bitte Sie, sich von den Plätzen zu erheben.

Auch wenn wir uns heute gesund und gut gelaunt zu einem für unseren Verband sehr erfreulichen Ereignis treffen, so wollen wir doch auch einen Moment innehalten. Wir wollen der Menschen gedenken, mit denen wir in unserem Verband zusammen gewesen sind und die uns im Tod vorangingen. Sie gehören nach wie vor zu uns. Wir denken an ihren großen Einfluss auf uns, an das, was sie geleistet haben, und empfinden Ehrfurcht, Achtung und Dank.

Wir trauern gemeinsam um die, die seit dem Deutschen Schützentag 2017 in Frankfurt am Main von uns gegangen sind:

- **Helmut Schlenker**, vielfacher Deutscher Meister, Vizeweltmeister und Betreuer der Nationalmannschaft verstarb 92-jährig am 27. November 2017
- **Siegfried Janson**, Landesbogenreferent im Württembergischen Schützenverband, Mitglied im Bundesausschuss und in der Technischen Kommission Bogensport zuständig für die Ausbildung, den Einsatz und die Auswahl der nationalen Kampfrichter in Deutschland, verstarb am 10. Februar 2018
- **Wolfgang Luks**, 1. Vizepräsident des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt, Mitglied des Gesamtvorstands des Deutschen Schützenbundes starb am 12. Februar 2018 im Alter von nur 58 Jahren. Er hat die entscheidenden Vorar-

beiten zur Ausrichtung dieses Deutschen Schützentages in Wernigerode geleistet. Ohne ihn und seinen riesigen und selbstlosen Einsatz wären wir heute nicht hier

- **Günter Stohr**, langjähriger Bogenreferent des Bayerischen Sportschützenbundes und bis 2018 Kampfrichterobmann im Deutschen Schützenbund, starb am 14. Mai 2018
- **Heinz Habbe**, Mitglied im Beirat der Stiftung Deutscher Schützenbund, verstarb am 22. Oktober 2018 im Alter von 91 Jahren in Mülheim an der Ruhr
- **Hans Noormann**, Mitglied im Bundesjugendausschuss und in der Bundesjugendkommission des Deutschen Schützenbundes, starb am 7. Dezember 2018
- **Ernst Spannuth**, langjähriger Bundesreferent und Organisator der Sommerbiathlon Weltmeisterschaft in Oberhof im Jahr 2009, verließ uns am 8. Dezember 2018
- **Hans-Joachim Meyer-Bosse**, Ehrenmitglied des DSB. Er verstarb nur wenige Tage von seinem 91. Geburtstag am 18.04.2019.

Der Deutsche Schützenbund wird ihnen und allen unserer Verstorbenen ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.“

Der Hettstedter Spielmannszug lässt den berühmten Highlander Marsch erklingen. Mit den Worten „Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen.“ beendet der Präsident die Totenehrung.

Als Einleitung zum nun folgenden Programmpunkt spielt der Hettstedter Spielmannszug den Lindsey Marsch.

### **Grußworte der Ehrengäste**

- **Stephan Mayer ...**  
dankt einleitend für die Einladung, er sei gern gekommen. Horst Seehofer, seit März 2018 Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, sei wegen eines anderen Termins leider am Erscheinen gehindert und lässt herzlich grüßen. Zunächst gratuliert Mayer dem OB Peter Gaffert und dem Landesschützenverband Sachsen-Anhalt, dass diese die Ausrichtung des 61. Deutschen Schützentages übernommen haben. Sodann weist er darauf hin, dass der DSB im nahen Gotha im Jahre 1871 gegründet wurde. Er dankt den 20 Landesschützenverbänden und dem Präsidium des DSB für ihr Engagement für das deutsche Schützenwesen, wonach er eine Rückschau hält auf das Jahrhunderte alte Schützenwesen. Als Anerkennung dessen sei das deutsche Schützenwesen in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Deutlich stellt er heraus, dass die Schützenvereine unverzichtbare Stützen in unserem Lande seien.  
Der Staatssekretär spricht die herausragenden Erfolge der deutschen Schützen anlässlich der letzten Olympischen Spiele in Rio an, welche alle Erwartungen übertroffen hätten. Derartige Erfolge und Ergebnisse seien nur möglich dank steter und konsequenter Arbeit an der Basis. Erfreulich für den DSB sei, dass alle acht Bundesstützpunkte ihre amtliche Anerkennung erhalten hätten, und das für die längstmögliche Zeit bis 2024. Der Bundeshaushalt für den Leistungssport sei erheblich aufgestockt worden, weshalb auch hohe Erwartungen an ähnliche Erfolge bei den nächsten Olympischen Spielen 2020 in Tokio geknüpft seien.  
Mit dem Hinweis darauf, dass das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat auch zuständig für Sicherheitsfragen ist, schildert er den Prozess der Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in nationales Recht. Er wehre sich in diesem Zusammenhang mit aller Entschiedenheit gegen eine pauschale Verunglimpfung legaler Waffenbesitzer. 99% aller Straftaten mit Waffen erfolgen mit illegalen Waffen und demgegenüber nur 1% mit legalen Waffen. Die Umsetzung werde weder 1:1 erfolgen noch werde es erst recht kein „Draufsatteln“ geben. Der vorliegende Referentenentwurf werde derzeit noch einmal überarbeitet. Zum Thema Bedürfnis soll z.B. geregelt werden, dass derjenige, der mindestens 10 Jahre beanstandungsfrei eine Waffe legal besessen habe, nicht erneut mit einer Bedürfnisprüfung überzogen wird. Weiterhin sei ein Verzicht auf Meldung an das Waffenrechtsmelderegister geplant bei nur kurzzeitigem Verbringen der Waffe an einen anderen Ort, z.B. an einen Büchsenmacher zur Reparatur. Auch sollen die bisher genehmigten

Waffenschränke weiterhin ihre Gültigkeit behalten. Die Magazinkapazität bei Langwaffen werde auf 10 Schuss beschränkt, die bei anderen Waffen auf 20 Schuss. Bezüglich der Vorderladerwaffen führt er aus, dass es bei der bisherigen Regelung bleiben und keine Anzeigepflicht eingeführt werden soll. - Abschließend dankt Mayer allen Funktionsträgern für ihr ehrenamtliches Engagement und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt dem Parlamentarischen Staatssekretär für seine Worte und überreicht ihm ein Fanpaket (Handtuch und die ersten Pins der Olympischen Spiele von Tokyo 2020).

➤ **Holger Stahlknecht ...**

heißt einleitend die Anwesenden im Namen des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff willkommen. Sodann spricht er seinerseits über die deutsche Schützentradition, die bis ins 13. Jahrhundert zurückgreife. Stand anfangs der Schutzgedanke für die Städte und deren Bevölkerung im Vordergrund, entwickelten sich die Aufgaben seit Ende des 19. Jahrhunderts hin zum Sport. Das Schützenwesen sei wie eine wahre DNA Deutschlands. Zwei Weltkriege vermochten nicht es auszulöschen. Der allgemeine Freiheitsgedanke, der 1861 zur Gründung des DSB geführt hat, habe jüngst die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands ermöglicht. In dieser Freiheit sei auch das Schützenwesen in den neuen Bundesländern wieder aufgelebt. Unsere deutsche Geschichte und Werte seien das Fundament, auf dem wir alle stehen, für unser gesamtes Leben. Mit dem Hinweis, dass Dr. Reiner Haseloff voll hinter dem Schützenwesen stehe und ihm für die Zukunft alles Gute wünsche, schließt Stahlknecht sein Grußwort.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt auch dem Innenminister für seine Worte und überreicht ihm ebenso das Fanpaket.

➤ **Peter Gaffert ...**

von Präsident Hans-Heinrich von Schönfels „endlich als ein Kettenträger“ ans Rednerpult gebeten, begrüßt die Anwesenden aus nah und fern in der „Bunten Stadt am Harz“, als die Wernigerode oft bezeichnet werde. Er freue sich, dass so viele aus der gesamten Bundesrepublik nach Wernigerode gekommen seien. Wie das Brandenburger Tor in Berlin sei hier der Brocken das zweite Synonym für die Teilung Deutschlands. Der 61. Deutsche Schützenntag werde in die Chronik der Stadt Wernigerode eingehen. Mit dem Wunsch: „Genießen Sie die Freundschaft Wernigerodes und kommen Sie wieder“ schließt Gaffert sein Grußwort.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt auch dem Oberbürgermeister für seine Worte und überreicht ihm das obligatorische Fanpaket.

➤ **Alfons Hörmann ...**

will mit den Worten Karl Valentins „Es ist alles gesagt, nur noch nicht von jedem“ auf Wiederholungen verzichten. Als Präsident des DOSB habe er bereits die Deutschen Schützenstage in Hamburg und Frankfurt am Main miterlebt. Sodann kommt er auf den Großen Zapfenstreich von gestern zu sprechen, der sehr diszipliniert und friedlich verlaufen sei. Im Weiteren dankt er dem Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp für alles, was dieser für den Sport geleistet habe. Er, Hörmann, wäre sehr zufrieden, wenn sich die Erfolge von Rio in Tokio wiederholen könnten. Fortsetzend äußert er den Wunsch, dass die von allen Beteiligten - auch dem BMI - für erforderlich gehaltene Bogensporthalle am Bundesstützpunkt für Bogensport in Berlin bald errichtet werde, ohne die Erfolge wie der von Lisa Unruh zukünftig nicht möglich seien.

Der DSB werde angesichts seines Engagements beim DOSB wie auch sonst als muster-gültiges Mitglied im deutschen Sport betrachtet, erklärt Hörmann, und ruft dazu auf, gemeinsam das Feuer für die Zukunft zu schüren.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt schließlich auch dem Präsidenten des Olympischen Sportbundes für seine Worte und überreicht ihm ebenso das Fanpaket.



**Bannerübergabe**, auf der Bühne mit dabei Helmut Harms in historischer Reminiszenz an Albert Sterzing

Frau Stadträtin Dr. Renate Sterzel als Vertreterin der Stadt Frankfurt am Main und Peter Gaffert als Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode betreten die Bühne und dort an das dort aufgestellte Bundesbanner. Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt der Stadt Frankfurt am Main für die fürsorgliche Verwahrung des Bundesbanners. Nachdem die Übergabe des Bundesbanners symbolisch an die Stadt Wernigerode erfolgt ist, überreicht Hans-Heinrich von Schönfels Frau Dr. Sterzel eine Miniaturausgabe des Bundesbanners.

### **Ehrungen**

Nach einem Musikstück leitet Präsident Hans-Heinrich von Schönfels die jetzt anstehenden Ehrungen ein. Unter Leitung von Wilfried Ritzke, Vizepräsident für Schützentradition und Brauchtum, werden geehrt:

#### **Protektorabzeichen in Gold**

- Dieter Gillmann (SA)
- Helmut Hamelmann (WF)
- Gerd Schmeil (PF)
- Dieter Vierbeck (BY)
- Herta Zeiler (OP)
- Gerold Ziegler (BY)

Nach dem Musikstück „River Quai-Marsch“ werden die Ehrungen fortgesetzt.

#### **Goldenes Eichenblatt des DSB**

- Elisabeth Stainer (BY)

Es folgt ein weiteres Musikstück.

#### **Goldener Ehrenring des DSB**

- Horst Brehmer (PF)
- Karl-Heinz Gegner (BY)
- Eduard Korzenek (ST)
- Walter Wolpert (SA)

Es folgt ein weiteres Musikstück. Für die weiteren Ehrungen erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Unter Musikbegleitung betreten die zu Ehrenden für die höchste Auszeichnung, die der DSB zu vergeben hat, die Bühne.

#### **Ehrenmitgliedschaft**

- Peter Bleich (SB)
- Heinz Bonke (WF)
- Rudi Caspari (SA)
- Karl Heinz (SC)
- Jonny Otten (NW)
- Peter Ringer (BL)
- Franz Schreiber (BY)
- Klaus Stallmann (WF)

### **Einladung zum 62. Deutschen Schützentag in Gotha**

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels bittet zu diesem Programmpunkt den Oberbürgermeister der Stadt Gotha, Knut Kreuch, und Stephan Thon, Präsident des Thüringer Schützenbundes, auf die Bühne. Kreuch lädt den DSB und seine Delegierten mit blumigen Worten in die Gründungsstadt des DSB nach Gotha mit dem größten Barockschloss Deutschlands, Schloss

Friedenstein, ein. Die Wege seien alle gleich, denn Gotha liege immer in der Mitte. Er freue sich bereits auf ein Wiedersehen in Gotha. Thon lädt seinerseits alle herzlich nach Gotha ein. Kein deutscher Bundessportverband habe noch seine ehemalige Gründungsstätte. Die des DSB stehe heute unter Denkmalschutz. Die Feierlichkeiten anlässlich des dann 160-jährigen Jubiläums des DSB werden in der ehemaligen Gründungshalle stattfinden. Alle in Gotha und in seinem Landesverband freuten sich bereits auf dieses Fest. Seine Einladung schließt Thon mit einem kurzen Werbefilm.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt für die soeben gehörte und präsentierte Einladung nach Gotha.

### Schlusswort

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt allen für die Beteiligung an dieser Feierstunde, für die Grußworte und die Musik, die zum Gelingen der Feierstunde beigetragen haben.

Die Fahnenträger werden zu ihren Fahnen gebeten. Die Anwesenden erheben sich zur Nationalhymne. Unter Begleitung mit einem weiteren Musikstück endet die Feierstunde mit dem Fahnenausmarsch.

Die Protokollführer



.....  
(Patrick Scheel)



.....  
(Thilo Distler)

Der Versammlungsleiter



.....  
(Hans-Heinrich von Schönfels)